

Initiative

Offene Daten für mehr Transparenz

Die Öffnung von Verwaltungsdaten wird auch in Österreich zum Thema. In Wien und Linz starten noch heuer erste Angebote.

VON PATRICK DAX

Was passiert mit meinem Steuergeld? Antwort darauf erhalten britische Bürger seit Kurzem auf der Webseite Wheredoesmymoneygo.org. Sie können überprüfen, wofür ihr Steuergeld in welchen Regionen ausgegeben wird und wie sich die Staatsausgaben in den vergangenen Jahren entwickelt haben. Die Basis für die Berechnungen bilden Daten der britischen Regierung, die seit Anfang 2010 in zunehmenden Maße für die Allgemeinheit verfügbar gemacht werden.

Ausgehend von den USA und Großbritannien, wo Politik und Verwaltung bereits seit längerem Verwaltungsdaten in maschinenlesbarer Form frei zugänglich machen, werden offene Daten nun auch hierzulande zum Thema.

Innovationen Befürworter solcher Initiativen versprechen sich von der Freigabe der Verwaltungsdaten, wie etwa Verkehrs-, Budget- und Umweltdaten mehr Transparenz und Bürgerbeteiligungen sowie Innovationen aus der Wirtschaft.

Gestartet: Ein Blog rund um Open Data

Projekt Die futurezone startet heute gemeinsam mit dem Open Knowledge Forum Österreich ein Blog zu Open Data. Im Open-Data-Blog werden aktuelle Entwicklungen rund um offene Daten begleitet, Beobachtungen und Analysen von Experten bereitgestellt und Anwendungen mit offenen Verwaltungsdaten präsentiert. Das Blog auf www.futurezone.at will Interessierten auch ein Forum zum Thema bieten.

Open Data Von Behördendaten zu innovativen Anwendungen

Behördliche Daten verstauben nicht länger im Aktenschrank. Sie werden digitalisiert und im maschinenlesbaren Format aufbereitet.

Über offene Datenportale können Unternehmen und private Entwickler frei auf die Behördendaten online zugreifen und mit ihnen neuartige Anwendungen für Handys und Webseiten programmieren.



Crimemapping.com
Orte des Verbrechens in den USA werden auf einer Internet-Karte markiert

Wheredoesmymoneygo.org
Britische Staatsausgaben in einer interaktiven Grafik

Ubahnaufzug.at
Informationen zu defekten Rolltreppen und U-Bahnaufzügen in Wien



KURIER Grafik: Eber; FOTOS: PIXELFABRIK/FOTOLIA, INTERNET

„Interessant sind vor allem Anwendungen, die einen direkten Bezug zum Bürger haben“, meint Robert Harm von der Initiative Open3, die sich für den freien Zugang zu staatlichen Informationen in Österreich einsetzt. Als Beispiele nennt Harm etwa Programme, die Fahrpläne von öffentlichen Verkehrsmitteln nutzen oder Informationen zu Bauvorhaben im unmittelbaren Umfeld der Nutzer bereitstellen.

„Bürger können anhand der Daten Entscheidungen von Politik und Verwaltung hinterfragen, Unternehmen können neuartige Anwendungen kreieren“, sagt Martin Kaltenböck von der Initiative Open Government Data Austria (OGD Austria). Diese macht sich für die Öffnung der vom Steuerzahler finanzierten Daten der öffentlichen Hand in Österreich stark.

Mehrwert Die Städte Wien und Linz kündigten vor Kurzem entsprechende Angebote an. In Wien soll der Startschuss für offene Daten Mitte Mai erfolgen. Dann will die Stadt ein Portal mit ausgewählten Informationsbeständen freischalten. Die Öffnung von Verwaltungsdaten sei ein konsequenter

weiterer Schritt im eGovernment, sagt Johann Mittheisz, der für die Wiener Open-Government-Strategie verantwortlich ist: „Für Bürger und Wirtschaft ist ein Mehrwert möglich.“

Neben der Bereitstellung von geografischen und statistischen Daten aus der



Martin Kaltenböck von Open Government Data Austria

Stadtverwaltung will die Stadt Wien auch über Möglichkeiten des Umgangs mit den Daten informieren und den Bedarf an weiteren Daten der öffentlichen Hand erheben.

Neue Ideen In der oberösterreichischen Landeshauptstadt sollen zudem „Live“-Daten der Linzer Verkehrsbetriebe zur Weiterverwertung zur Verfügung gestellt werden. „Wir wollen den Nutzern die Chance geben auf Basis der Daten neue Lösungen zu finden“, sagt Gerald Kempinger, Geschäftsführer der IKT Linz. Damit könnten Programmierer etwa neue Services entwickeln, die etwa Fahrpläne

aufbereiten oder in Routenplaner integrieren. In Linz ist die Veröffentlichung von Verwaltungsdaten Teil eines breit angelegten Konzeptes, das den freien Zugang zu Wissen und Information fördern will. Der Start der Open-Data-Plattform ist für September geplant.

Um die Aktivitäten rund um die frei nutzbaren Verwaltungsdaten zu fördern, wird der Software-Wettbewerb „Apps4Linz“ ausgeschrieben. „Nutzer werden eingeladen, Anwendungen auf Basis der Daten zu entwickeln und zu zeigen, was man mit den Informationen machen kann“, so Kempinger. Auch in Wien ist ein App-Wettbewerb geplant.

Beispiele

Kaputte Aufzüge, transparente Staatsausgaben

Die Möglichkeiten, die zur Weiterverarbeitung freigegebene Verwaltungsdaten bieten, sind vielfältig. Neben der Visualisierung von Staatsausgaben, wie sie etwa die britische Webseite www.wheredoesmymoneygo.org bietet, können durch die Verschränkung von Datenbeständen interessante Anwendungen entstehen. So

verbindet etwa die Webseite www.crimemapping.com Geodaten aus den USA mit Kriminalstatistiken und informiert Bewohner betroffener Nachbarschaften. Durch die Verschränkung von Apotheken, Arzt-Praxen und Kindergärten mit Wohnungsangeboten könnten neuartige Immobilienapplikationen entstehen. Auch bestehende

Dienste könnten verbessert werden. Zeitnahe Daten der Wiener Linien würden etwa die Online-Anwendung www.ubahnaufzug.at der Initiative „Open3“, über die Bürger kaputte Aufzüge und Rolltreppen in der Wiener U-Bahn melden können, um wichtige Informationen für gehbehinderte Menschen und Eltern mit Kinderwagen ergänzen.

ÜBERBLICK

TomTom GPS-Daten an Polizei verkauft

Der Navigationsgeräte-Hersteller TomTom hat GPS-Daten seiner Nutzer an die niederländische Polizei verkauft. Diese verwendet die Geschwindigkeitsprotokolle dazu, die Positionierung von Radarfallen zu optimieren. TomTom entschuldigte sich und versicherte, dass die Nutzungsdaten anonym übertragen wurden und dass man zum Zeitpunkt des Verkaufs nicht wusste, dass die Daten zu diesem Zweck genutzt werden.

PlayStation Erster Nutzer klagt

Nach dem massiven Datendiebstahl in Sonys PlayStation Network wurde in den USA die erste Privatklage gegen Sony eingereicht. Das Unternehmen wird beschuldigt, keine ausreichenden Sicherheitsvorkehrungen getroffen zu haben. Dies könnte der erste Schritt zu einer Sammelklage sein.

YouTube-Gründer kaufen Delicious

Die YouTube-Gründer Chad Hurley und Steve Chen übernehmen den kostenlosen Bookmark-Dienst Delicious. Der Noch-Besitzer Yahoo wollte den Dienst aus Kostengründen einstellen.

FUTUREZONE

Seniorennotruf am Handy startet

Ab Mai bietet der Samariterbund zusammen mit dem Handyhersteller Emporia und T-Mobile die erste mobile Rufhilfe in Österreich an. Das Angebot ist für ältere Menschen gedacht, die viel Zeit außerhalb der eigenen vier Wände verbringen. Das Notrufsystem über das eigene Handy hilft, bei Freizeitunfällen und Notsituationen schnell und einfach Hilfe organisieren zu können. Alle Hintergrundinformationen lesen Sie auf www.futurezone.at

WETTER

Sonne und Schauer wechseln einander ab

Wetterlage: Eine flache Tiefdruckrinne über Mitteleuropa sorgt weiterhin für unbeständiges Wetter.

Aussichten: Wiederum muss oft mit dichten Wolken und nur zwischenzeitlichem Sonnenschein gerechnet werden, vor allem im Bergland und im Süden sind dabei zahlreiche Regenschauer zu erwarten. Im Westen gehen am Nachmittag auch einzelne Gewitter nieder. Am ehesten trocken verbleibt der Nordosten Österreichs.

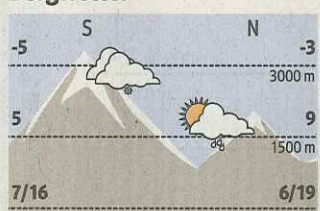
Vorschau auf Samstag: Im Westen und Nordwesten sind vor allem am Vormittag noch einige Sonnenfenster zu erwarten. In weiterer Folge muss aber verbreitet mit Regenschauern gerechnet werden. Im Norden und Osten sowie auch im Bergland kündigen sich zudem einige Gewitter an.



Biowetter

Das allgemeine körperliche und geistige Wohlbefinden ist etwas herabgesetzt. Besonders im Westen und Süden ist mit einer verstärkten Schmerzempfindlichkeit in Muskeln und Gelenken zu rechnen. Im Osten sorgt hingegen zeitweiliger Sonnenschein für positive Wetterreize, das belebt den Organismus.

Bergwetter



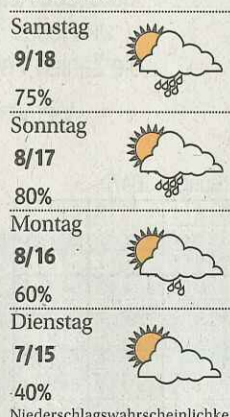
Teils sonnig, oft aber bewölkt mit Schauern und auch Gewit-

Sonne / Mond

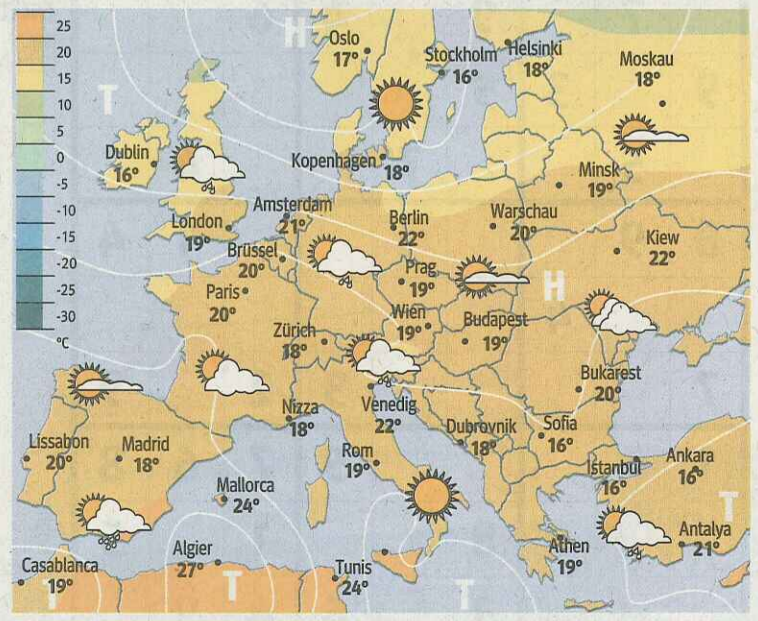
Bezugsort Wien (Salzburg ca. +14, Bregenz ca. +28 Minuten)



Vorschau



Europa



ABENDA-01-015